

Von WALTER RUDEL,
Parteisekretär im
VER Werkzeugmaschi-
nenfabrik „Vogtland“,
Plauen, Bezirk
Karl-Marx-Stadt

Höhere Qualität der Führungstätigkeit

Im Vordergrund der Tätigkeit unserer Parteigruppen, Leitungen der APO und bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen steht die allseitige ökonomische, politische, kulturelle und militärische Stärkung der DDR. Dabei ist entscheidend, die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes in allen seinen Teilen zu erreichen und seine Aufgaben mit höchstem Nutzeffekt und größtem Zeitgewinn für die Gesellschaft durchzuführen. Dies erfordert die Konzentrierung aller gesellschaftlichen Kräfte im Bereich der Grundorganisation. Die technische Revolution ist zum Hauptfeld des Klassenkampfes in Deutschland geworden. Von dem Tempo ihrer Meisterung hängt entscheidend ab, welche wachsende Kraft unsere Republik bei der Erfüllung der nationalen Mission gegen die zunehmende Aggressivität des westdeutschen Imperialismus in die Waagschale werfen kann.

Aus dem 13. Plenum ergibt sich die Notwendigkeit einer höheren Qualität der Führungstätigkeit. Wie haben wir diese Aufgabe in Angriff genommen? Ausgehend von einer einheitlichen

Führungskonzeption der Leitung der Grundorganisation sind zur Durchsetzung der Linie der Partei und der Beschlüsse des ZK die Aufgaben für die Parteiorganisation sowie für alle gesellschaftlichen Kräfte einschließlich der staatlichen Leitung festgelegt. So arbeiten z. B. die Genossen der Gewerkschaft auf der Grundlage des Beschlusses der Leitung der Grundorganisation und organisieren den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, zur Durchsetzung des Systems der fehlerfreien Arbeit und der Abrechnung nach dem Haushaltsbuch. Sie konnten erreichen, daß gegenwärtig 54 Kollektive um den hohen Titel kämpfen. Ihre Losung ist: Sozialistisch arbeiten heißt fehlerfrei arbeiten! Darunter sind 12 Jugendkollektive der Produktion, die an der Spitze dieses Wettbewerbs stehen. Die neue Qualität, die wir hier erreicht haben, besteht darin, daß auch alle Kollektive der Konstruktion und Technologie einbegriffen sind. Sie schufen die Voraussetzung, daß wir den Plan der Warenproduktion, die Staatsplanpositionen und das gesamte Betriebs-

Mit guten Taten zum VII. Parteitag

Achtzehn Kollegen zählt die Brigade „Reimann“ des Geradstrebs II der Obersteigerabteilung I in der Schachtanlage „Bernard Koenen“ in Niederörlingen. Sie wurde zu Ehren des 20. Jahrestages der SED zum zweitenmal mit dem Ehrentitel

„Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Die Brigade trägt diesen Titel mit Stolz und betrachtet die Auszeichnung als Verpflichtung, stets an der Spitze bei der Durchsetzung alles Neuen zu stehen. In einer Beratung der Parteigruppe wurde die erste Auswertung des 13. Plenums mit der Brigade vorgenommen. Das war Anlaß, zu Ehren des VII. Parteitages höhere ökonomische und gesellschaftliche Verpflichtungen im Brigadeprogramm aufzunehmen. In der Vorbereitung des VII. Parteitages läßt sich das

Kollektiv von dem Grundsatz leiten: Die DDR politisch, ökonomisch, kulturell und militärisch zu stärken.

In einem Aufruf wandte sich die Brigade „Reimann“ an alle Werktätigen des Mansfeld-Kombinates „Wilhelm Pieck“. In diesem Aufruf heißt es u. a.: Die wichtigsten Aufgaben unseres Kombinates sind uns durch den offenen Brief der Kreisleitung der SED des Mansfeld-Kombinates „Wilhelm Pieck“ bekannt. Dieser stellt uns die Aufgabe, daß wir mit eier komplexen sozialistischen Ratio-

DER LERER HAT DAS WORT